

Kloster

Â

Die Geschichte von beginnt mit der Gründung des Klosters der Zisterzienserinnen. Im Jahre 1265 ließ Bertho 2., Abt von Fulda, im Kampf mit den Raubrittern seines Gebietes auch die südlich der alten Siedlung Staken gelegene Burg zerstören. Ritter Hermann von Blankenwald stiftete - wohl zur Sühne für seine Untaten - Grund und Boden, ja selbst Stein und Giebel seiner zerstörten Burg für das vom Abt geplante Frauenkloster. Mit Urkunde vom 5. April 1266 bestätigt Erzbischof Werner von Mainz diese Neugründung:

„Nachdem jene Burg Blankenwald zerstört, durch die das ganze Land Buchonien und andere Gebiete belästigt wurden, nachdem aller teuflisch Trug und Raublust ausgelöscht, gewahren wir, dort ein Kloster der Zisterzienserinnen zu gründen und zu erbauen.“

Der Abt besiedelte das Kloster 1287 mit Nonnen aus dem Kloster Kreuzburg an der Werra (heute Philippsthal), erste Äbtissin wird Bertradis, seine eigene Schwester, auch die Tochter des Ritters, Lukardis, trat in das Kloster ein. Aus der dunklen Au, durch die der schwarze Fluß (Schwarza) sich polternd wälzte, wurde durch die neue Gottesburg, die hier erstand, eine helle, schöne Au - Blankenawe -.

In der Zeit der Reformation und der Bauernkriege, als das Kloster nur als Propstei weiterlebte, blieb das Hospital bestehen. Johann Bernhard Schenk zu Schweinsberg, Propst in Blankenau, später Fürstabt von Fulda, erbaute um 1616 das heute noch bestehende Gebäude, sowie im Jahre 1620 die St.- Elisabeth-Kapelle. Â

Â

>>> Hier kommen Sie auf die Seite des Altersheimes <<<Â

Â

Â